

27. GURTENCLASSIC

Strähl und Hofmann siegten

Drei Streckenrekorde gab es an der GurtenClassic. Das Rennen der Frauen gewann Berglaufspezialistin Matina Strähl (Oekingen) vor Anita Weyermann. Bei den Männern setzt sich Lokalmatador Christoph Hofmann (Köniz) durch.

Wenn es die Zuschauer fröstelt... gibt es neue Streckenrekorde. Bei kühlen Temperaturen und idealen Bedingungen stellten an der 27. GurtenClassic als erste die beiden Biker Anita Steiner (Einsiedeln) und Sandro Spaeth (Uetendorf) neue Streckenrekorde auf. Sandro Spaeth, Sieger 2004, verbesserte den Rekord um über eine Minute. Er fuhr die 16,8 Kilometer heuer in 43.13 Minuten. Weiter zieht es den Spitzenrennfahrer Mitte November nach Costa Rica an die Konkurrenz La Ruta de los Conquistadores bevor er die Rennsaison beendet. Anita Steiner meinte vor dem Rennen am Gurten: «Mal schauen, wies läuft, die Saison ist für mich eigentlich zu Ende.» Wirklich zu Ende ging die Saison des GurtenClassic-Stammgasts mit dem Sieg und der Verbesserung ihres eigenen Streckenrekords um drei Sekunden auf 51:44 Minuten.

Trotz den frostigen Temperaturen schafften es 531 Läuferinnen und Läufer zum Start des 15 Kilometer Laufes. Sowohl bei den Frauen, als auch bei den Männern entschied die Startphase das anschliessende Rennen. So stieg Anita Weyermann zu schnell ins Rennen: «Am Ende war ich einfach nur froh, oben angekommen zu sein.», sagte sie später im Ziel. Weyermanns Übermut zu Beginn des Rennens wurde von der zehn Jahre jüngeren Vizeberglaufweltmeisterin, Martina Strähl, bestraft. Weyermann überliess Strähl den ersten Platz aber nicht ohne Kommentar und ist sich sicher: «Ich hole mir den von ihr erzielten Streckenrekord bald wieder zurück.» Bisher war Anita Weyermann die einzige Frau, die die 15-Kilometer-Strecke von Wabern auf den Gurten in unter einer Stunde gelaufen war. Martina Strähl legte eine Zeit von 58:35 Minuten hin. «Ich bin es besser gewohnt, bergauf zu rennen», sagte sie. Die Höhendifferenz von 460 Metern war deshalb ungewohnt, weil es an Bergrennen durchschnittlich 1000 Höhenmeter zu bewältigen gibt. Nach und nach holte sich Strähl im vergangenen Sommer Streckenrekorde an Schweizer Bergläufen. Nachdem sie bereits den Grenchenberglauf und den Weissensteinlauf als Erste abschloss, hatte die 20-Jährige nun auch den alten Streckenrekord von Anita Weyermann aus dem Jahr 2002 um 49 Sekunden verbessert. Zeit zum Feiern bleibe ihr aber nicht, erklärte Strähl nach dem Rennen, denn bereits gestern musste die Solothurnerin wieder an die Uni.

Zweiter Sieg

Bei den Männern entschied der Heimvorteil. Der Könizer Christoph Hofmann lief mit 55:55,1 als Erster auf dem Gurten ein und wiederholte damit seinen Sieg aus dem Jahr 2005. «David Senn war lange vor mir, doch plötzlich konnte ich ihn überholen und lief ab dem fünften Kilometer alleine», analysierte Hofmann. Senn wurde mit 34 Sekunden Rückstand auf Hofmann Zweiter.

Konrad Weber/pm